

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

SINCE 1917



100 LION



Lions Clubs International

www.lions.de

September 2017



Regina Risken als erste deutsche Frau Internationaler Direktor

SPENDEN MIT MIRJA BOES FÜR SIERRA LEONE

Schon im 7. Jahr landesweite
Hilfe für Kinderaugen

GRV CHRISTIANE LAFELD IM INTERVIEW

Bescheidenheit und Respekt:
Mit Teamarbeit zum Erfolg!



Rund um den neuen Club LC Karlsruhe Residenz, die zahlreichen Gäste die alle der Einladung im Gartensaal des Schlosses gerne nachgekommen sind.

OLIVER LANGEWITZ

NEUES MITGLIED IN DER LIONS-FAMILIE

Als weit nach Mitternacht die „Schlussglocke“ läutete, hatten rund 70 Gäste im Gartensaal des Schlosses in Karlsruhe Historisches hinter sich.

Mit der offiziellen Gründung am 7. Juni 2017 - am Tag des 100. Geburtstags von Lions Clubs International - schrieb der LC Karlsruhe-Residenz Geschichte. „Mir läuft allein schon aufgrund dieses historischen Datums ein Schauer über den Rücken“, sagte IP-Distrikt-Governor Dr. Michael Pap in seiner Festansprache, in der er vor allem auf die Historie und die Bedeutung der Lions einging. Die 1917 von Melvin Jones in den USA ge-

gründete Service-Organisation setzt sich nun bereits seit 100 Jahren für die Benachteiligten und Schwächeren auf der Welt ein. „Ohne die Lions wären Millionen Menschen ohne Hilfe geblieben“, verdeutlichte Dr. Michael Pap.


Zu den helfenden Händen der Lions gehören nun auch die 28 Gründungsmitglieder des LC Karlsruhe-Residenz. Gründungs-Präsidentin Marita Kunzmann, die für ihre weitreichende Arbeit im Vorfeld der Gründung viel Applaus erhielt, betonte, dass sich das neueste Mitglied der Lions-Familie besonders um die Themen Altersarmut und Obdachlosigkeit kümmern will. Zu-

gleich möchten sich die Mitglieder mit ihrer Tatkraft in die bestehende Lions-Gemeinschaft einbringen. Unter dem Motto „We Serve“ werden sie mit Aktionen Sponsoren akquirieren und Spenden generieren, die zu 100 Prozent Menschen in Not zugutekommen. „Ich bin stolz und dankbar, dass so viele großartige Menschen den Weg zu uns gefunden haben“, sagte Marita Kunzmann.

Besonders angesprochen war hier Uwe Metzinger. Der Past District Governor, der wie Dr. Michael Pap Mitglied im Patenclub LC Karlsruhe-Baden ist, hatte die Neugründung über Marita Kunzmann im vergangenen Jahr angeregt. Als Guiding Lion, also Gründungs-Pate, stand er während des rund einjährigen Gründungsprozesses stets mit Rat und Tat zur Seite. „Uwes Leidenschaft und Begeisterung für die Lions hat letztlich entscheidend zu unserer Clubgründung beigetragen“, fasste Marita Kunzmann zusammen.

Für sein Engagement wurde Uwe Metzinger zum Ehrenmitglied im LC Karlsruhe-Residenz ernannt. In seiner Rede wies er unter anderem

auf die Ziele der Lions hin, zu denen auch die Völkerverständigung gehört. „Es geht darum, der Gemeinschaft im besten Bürgersinn zu dienen.“ Mitglieder müssten sich stets die Frage stellen: „Mit welchen Impulsen können wir in unserer eigenen Umgebung Gutes tun?“

Die passende „Starthilfe“ für die ersten guten Taten des LC Karlsruhe-Residenz gab es von den benachbarten Clubs, die alle mit einzelnen Vertretern bei der Gründungsfeier zu Gast waren. Für das Hilfswerk des neuen Clubs gingen großzügige Spenden ein, die Martin Greß, der Vorsitzende des Hilfswerks, entgegennahm. Allen voran überbrachte Uli Meinzer, Präsident des Patenclubs LC Karlsruhe-Baden, Glückwünsche und Präsente für die „Patenkinder“ des neuen Clubs. Der Club-Vorstand um Marita Kunzmann und die Vizepräsidenten Andrea Scheurer sowie Michael Dimitrov bedankte sich für die Unterstützung. Bereits in den kommenden Wochen werden die ersten Aktivitäten des neuen Clubs anlaufen. 

HANS-JÜRGEN KLEIS

ENGAGEMENT FÜR DENKMALE BELOHNT

Für seine Verdienste um die Landeshauptstadt Potsdam durfte sich Lionsfreund Dr. Hermann Kremer in das Goldene Buch der Stadt Potsdam eintragen.

Der Haltener Arzt steht in einer Reihe mit bedeutenden Persönlichkeiten: Der erste, der seine Unterschrift 1991 in dieses Buch gesetzt hatte, war Willy Brandt. Dr. Kremer hat ganz im Sinne der Ziele der Städtebauförderung mit persönlichem Einsatz dazu beigetragen, dass die historische Denkmalsubstanz Potsdams für die Nachwelt erhalten wurde.

Der Mediziner gründete vor 15 Jahren mit seiner inzwischen verstorbenen Ehefrau Elke eine private Stiftung: die Potsdam Stiftung Kremer. In der russischen Kolonie Alexandrowka restaurierte er zunächst zwei Häuser und eröffnete in einem der beiden 2005 ein Privatmuseum der besonderen Art. Das Haus wurde aufwendig nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten und mit viel Liebe zum Detail restauriert. Dieses begehbare Baudenkmal präsentiert eine Dauerausstellung zu den verschiedenen Aspekten der Kolonie. Auf sechs Räume verteilt werden die geschicht-